



Abschiedswort der Reichstags-Deputation an Tirol.

Edle Bewohner Innsbrucks und Du, gesammtes herrliches Tiroler Volk! von dessen Landesgränzen an der Empfang der Reichstags-Deputirten ein eben so herzlicher, als den Reichstag hoch ehrender war, — nicht können wir von Euch scheiden, ohne nochmals unseren tiefgefühlten Dank Euch Allen darzubringen, daß Ihr das Bruderband, das uns von jeher umschlang, noch enger geknüpft habt, denn so schön und sinnig auch die Form jeder von Euch zu Ehren der Reichsversammlung uns bereiteten Festlichkeit war, so erhielt sie ihren bleibenden, unserm Herzen wohlthuenden Werth erst durch den Geist, der sie beseelte. Nicht wundert es uns, daß unser gütiger Kaiser so gern bei Euch weilte; möchten doch selbst wir, wenn die Pflicht nicht uns rief, gern noch in Eurer Mitte weilen. Doch werden Euerer Vertreter am Reichstage mit uns Andern Allen den gemeinsamen großen Neubau der konstitutionellen Freiheit aufführen und das neue Völkerbündniß schließen helfen, das dem Kaiserstaate eine festere Grundlage gewähren soll, als er jemals besaß. So werdet Ihr denn, wenigstens im Geiste, bei uns seyn und Eure Gesinnungstüchtigkeit in der Bethätigung an den Reichstagsarbeiten zum Wohle Tirols und zum Heile des Gesamtvaterlandes bethätigen! Lebet wohl, Ihr markigen Söhne des Heldenlandes, dem die Hofer und Speckbacher niemals fehlen werden, wenn ein übermüthiger Feind das Gesamtvaterland zu bedrohen sich erfrecht, da, wo ihr die unbesiegbaren Gränzwächter seyd! Lebet wohl! Der Himmel segne Euer schönes Land und unser gemeinsames Wirken, das für uns Alle, die mehr oder minder frei Gewesenen, nun die volle, Völker verbrüdernde Volksfreiheit bringen soll!

Innsbruck, den 6. August 1848.

Schmitt, Reichstagspräsident.

Alois Fischer.

Wierzhleyski.

Alois Dorrosch.

Karl Catinelli.

Joseph Weiss.

Karl Englhofen.

Ch. Lanner.

